



© ORF/Thomas Ramstorfer



© ATV/Ernst Kalnerstorfer



© Puls 4/Moni Fellner



© ServusTV/Neumayr/Leo

SERIE  
**MEDIEN  
 STANDORT  
 ÖSTERREICH**  
 PARLAMENTS  
 ENQUETE 2018

# Medienenquete: Es gibt viele Wünsche

Am 7. und 8. Juni findet die Medienenquete statt. **medianet** hat sich die Positionen der Stakeholder zum Thema angesehen.

... Von Dinko Fejzuli

**A**m 7. und 8. Juni findet die in der Branche schon reichlich diskutierte Medienenquete statt. Je nach Lesart und je nachdem, wen man fragt, soll sie als Startpunkt für eine breit angelegte Diskussion darüber dienen, wie es mit dem österreichischen Medienstandort und seinen nationalen Playern weitergehen soll.

Themen werden etliche angeschnitten. So reichen die Ta-

gesordnungspunkte von Europa über den Wettbewerb und neue Allianzen gegen die globalen Techgiganten bis zu Dingen wie Public Value oder Finanzierung und Förderung von (öffentlich-rechtlichen) Medienunternehmen.

## Politik: mehr Kooperation

Wohin die Reise generell gehen soll, darüber hat der zuständige Medienminister Gernot Blümel in mehreren Wortmeldungen keinen Zweifel gelassen. Die Marschrichtung lautet: In einem

immer härteren Wettbewerb kleiner, nationaler Player gegen die globalen Techgiganten wie Google, Facebook & Co solle man am nationalen Medienmarkt enger zusammenrücken.

So spricht sich Blümel, was die digitalen Angebote angeht, für eine *gemeinsame* Vermarktungsplattform des ORF mit den Privaten aus. Für diese Kooperation sollen dem ORF dann aber mehr Möglichkeiten in der digitalen Welt als bisher eröffnet werden.

Im Gegenzug fordern die Privatsender etwa die Öffnung der

ORF-Archive für die eigene Nutzung, was wiederum der ORF mit dem Verweis, dieser Content sei mit Gebührengeldern finanziert, ablehnt. Geht es nach der Bundesregierung, könnte sich dieser Zustand aber ändern, denn einer der Schwerpunkte aus dem Regierungsprogramm zum Thema Content-Förderung und wer aller Geld aus dem Bundestopf bekommen solle, zielt auf die Förderung *öffentlich-rechtlicher* Inhalte ab – egal, ob von Privatsendern (Fernsehen, Radio oder Online) oder ORF produziert. Am